



**KARIN JACOBSEN**

Karin Jacobsen wurde am 14. März 1924 in Düren geboren. Die deutsche Schauspielerin, Schriftstellerin und Regisseurin war eine der engagiertesten Vertreterinnen des heiteren Schauspiel-Genres.

Sie spielte ihre ersten Filmrollen Ende der 1940er in verschiedenen Nachkriegsfilmen, unter anderem in *Die Andere*, *Artistenblut* und *Furioso*. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin arbeitete Jacobsen in den 1950er Jahren auch als Drehbuchautorin, unter anderem bei den Filmen *Männer im gefährlichen Alter*, *Fräulein vom Amt* und *Wege des Zufalls*. Regie bei diesen Filmen führte Carl-Heinz Schroth.

Außerdem spielte Jacobsen auch Theater. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte sie, unter der Intendanz von Willy Maertens, ein Festengagement am Thalia Theater in Hamburg. Dort spielte sie u.a. die Florence in der Uraufführung des von ihr selbst verfassten Lustspiels „*Wege des Zufalls*“ (1953).

Jacobsen wechselte später zum Fernsehen, wo sie weiterhin als Schauspielerin und Drehbuchautorin arbeitete. In späteren Jahren hatte Jacobsen nur noch wenige Filmrollen. Sie war außerdem als Hörspielsprecherin des Nordwestdeutschen Rundfunks tätig. 1971 erhielt sie für ihre Rolle in dem Film „*Das Freudenhaus*“ den Bundesfilmpreis.

Jacobsen schrieb als Autorin insbesondere Lustspiele und Boulevard-Komödien, unter anderem die Posse „*Pechschule*“, die Komödie „*Wege des Zufalls*“ (Uraufführung 1953) und „*Bumerang*“. Bei vielen ihrer Stücke führte sie später, bis in die 1980er Jahre hinein, auch regelmäßig Regie. Noch bis kurz vor ihrem Tod stand sie in dem von ihr selbst verfassten Stück „*Windbeutel zum Hochzeitstag*“ auf der Bühne des Münchener Theaters *Die Kleine Freiheit*, wo sie ihre letzte künstlerische Heimat fand.

Sie war 19 Jahre lang mit Carl-Heinz Schroth verheiratet, der zwei Monate vor ihr verstarb. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn.

Jacobsen starb 19. September 1989 in Nußdorf am Inn.